

Produktname: MEF2A (12G4) Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe13783**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ICC/IF,FC
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,5 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Geliefert in 50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Konservierungsmittel N (neuer Typ) und 0,05 % Schutzprotein.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:1000-1:5000,ICC/IF 1:20-1:50,FC 1:20-1:50
Molekulargewicht	55kDa

Antigen-Informationen

Genname	MEF2A
Alternative Namen	ADCAD1; MEF2; MEF2A; Myocyte enhancer factor 2A; RSRFC4; RSRFC9; Serum response factor like protein 1;
Gen-ID	4205.0
SwissProt ID	Q02078
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen MEF2A

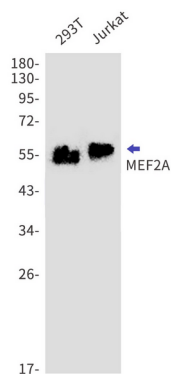
Hintergrund

Beteiligt an der Aktivierung zahlreicher durch Wachstumsfaktoren und Stress induzierter Gene. Vermittelt zelluläre Funktionen nicht nur in der Entwicklung von Skelett- und Herzmuskelzellen, sondern auch in der neuronalen Differenzierung und im neuronalen Überleben. Spielt vielfältige Rollen bei der Kontrolle von Zellwachstum, Überleben und Apoptose über die p38-MAPK-Signalübertragung in muskelspezifischen und/oder wachstumsfaktorbezogenen Transkriptionen. Transkriptionsaktivator, der spezifisch an das MEF2-Element 5'-YTA[AT](4)TAR-3' bindet, das in zahlreichen muskelspezifischen Genen vorkommt. Ebenfalls beteiligt an der Aktivierung zahlreicher durch Wachstumsfaktoren und Stress induzierter Gene. Vermittelt zelluläre Funktionen nicht nur in der Entwicklung von Skelett- und Herzmuskelzellen, sondern auch in der neuronalen Differenzierung und im neuronalen Überleben. Spielt vielfältige Rollen bei der Kontrolle von Zellwachstum, Überleben und Apoptose über die p38-MAPK-Signalübertragung in muskelspezifischen und/oder wachstumsfaktorbezogenen Transkriptionen. In Kleinhirnkörnerzellen unterdrückt phosphoryliertes und sumoyliertes MEF2A die Transkription von NUR77 und fördert so die synaptische Differenzierung. Es bindet an das Chromatin und den ZNF16-Promotor.

Forschungsbereich

Signaltransduktion

Bilddaten



Western-Blot-Nachweis von MEF2A in 293T- und Jurkat-Zelllysaten unter Verwendung eines MEF2A-Antikörpers (1:1000 verdünnt).